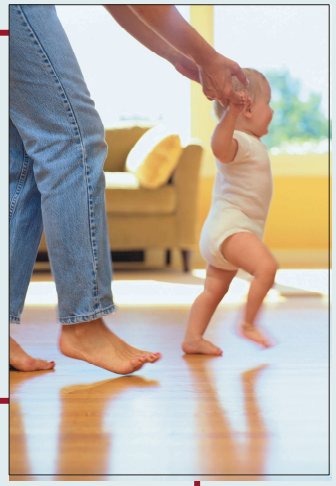
BGM
Berufsgenossenschaft
Metall Nord Süd

SCHEER
HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

„Zehn Schritte für den aktiven Arbeitsschutz im KMU“

Projektbericht



Arbeitsschutz Aktuell, Hamburg

... mehr Wärme

Auftraggeber
Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
vertreten durch Dipl.-Ing. Josef Diekmann, Leiter der Prävention

Auftragnehmer
Scheer Heizsysteme & Produktionstechnik GmbH
vertreten durch Dipl.-Kffr. Nicole Schroeter, Geschäftsführerin

wissenschaftliche Beratung
Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias
Fachhochschule Kiel
Fachbereich Maschinenwesen

Lenkungskreis
Herr Bron, Vorstandsmitglied Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
Herr Wittorf, Vorstandsmitglied Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd
Herr Diekmann, Leiter der Prävention
Herr Zirfaß, Leiter des Fachteams Beratung / zuständige Aufsichtsperson
Dipl.-Kffr. Nicole Schroeter, Geschäftsführerin des Unternehmens
Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias, Fachhochschule Kiel

Projektzeitraum
1. Dezember 2006 – 31. Mai 2008

„10 Schritte zum aktiven Arbeitsschutz“

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

Leitfrage	Schritt
"Warum das Ganze?"	1. Motivation schaffen
"Woher soll ich das wissen?"	2. Information vermitteln
"Mit wem kann und soll ich reden?"	3. Kommunikation ermöglichen
"Wo drückt der Schuh?"	4. Gestaltungsbereiche definieren
"Was kann passieren?"	5. Gefährdungen beurteilen
"Wie erreiche ich mehr Sicherheit?"	6. Maßnahmen entwickeln
"Was wird gemacht?"	7. Maßnahmen auswählen
"Wie setze ich es um?"	8. Maßnahmen umsetzen
"Was hat es gebracht?"	9. Ergebnisse überprüfen
"Wie geht's weiter?"	10. Arbeit bewerten

1. Schritt: Motivation schaffen

1. Schritt	Motivation schaffen
Leitfrage	*"Warum das Ganze?"*
Methodischer Ansatz	Veränderungsbereitschaft erzeugen alte Gewohnheiten abbauen aus Betroffenen werden Beteiligte Veränderung der Einstellung und des Verhaltens eines jeden einzelnen, der an der Arbeit im Unternehmen beteiligt ist
Aktionen	**1.1 Sensibilisierung durch Mitarbeitergespräche** **1.2 persönliche Betroffenheit durch Mitarbeiterbefragung**

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER

1.2 Durchführung einer externe Mitarbeiterbefragung

Mitarbeiterbefragung

- zeitgemäßes Verfahren der Personal-und Organisationsentwicklung mit Hilfe (teil-) standardisierter Fragebögen.
- Ergebnis: umfassende Beschreibung des Ist-Zustandes einer Organisation aus Sicht der Mitarbeiter.

Der besondere Wert einer Mitarbeiterbefragung besteht darin, daß sie den Interessen der verschiedenen Gruppen in einem Unternehmen gleichermaßen entgegenkommt:

Die Mitarbeiter...
erhalten Gelegenheit, anonym ihre Meinung zu sagen, auf bestehende Ärgernisse und gesundheitliche Probleme aufmerksam zu machen sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen und auf diese Weise mittelbar auf Managemententscheidungen Einfluß zu nehmen.

Die Führungskräfte...
erhalten eine statistisch gesicherte Rückmeldung über ihr Führungsverhalten, über Zufriedenheit der Mitarbeiter und die Qualität der Zusammenarbeit in den Abteilungen oder die Einschätzung der Mitarbeiter der Belastung am eigenen Arbeitsplatz.

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

1.2 Durchführung einer externen Mitarbeiterbefragung

Beispiel: Selbstcheck im Metallhandwerk der BGM

Einteilung der Mitarbeiter in vier Gruppen

1. Gruppe: Mitarbeiter mit Behinderung
2. Gruppe: Mitarbeiter über 50 Jahren
3. Gruppe: Mitarbeiter ohne Behinderung
4. Gruppe: Führungskräfte

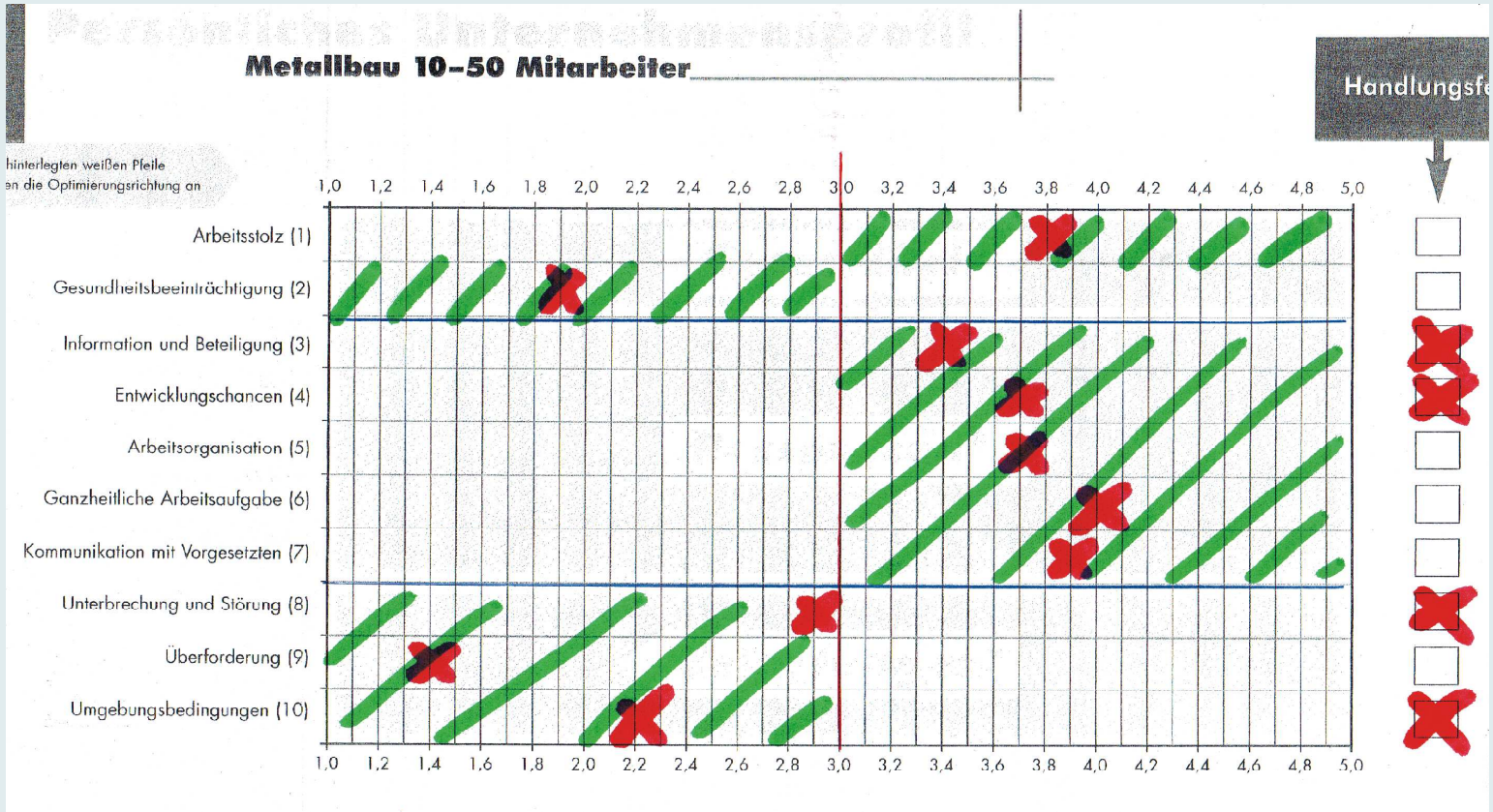
Die Führungskräfte erhalten den Fragebogen „Unternehmereinschätzung“ und schätzen hierbei die Sichtweisen der eigenen Mitarbeiter ein. Anschließend wird die Abweichung in einer gemeinsamen Präsentation analysiert und Schlüsse gezogen.

In der Auswertung ergaben sich wesentliche Erkenntnisse zwischen den Gruppen 1 und Gruppe 3. Die Mitarbeiter mit Behinderung fühlen sich insgesamt besser, haben weniger Belastung am Arbeitsplatz und fühlen sich durch die Führungskraft besser betreut.

BGM
Berufsgenossenschaft
Metall Nord Süd

SCHEER
HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

1.2 Durchführung einer Mitarbeiterbefragung



BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

Zusammenfassung der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

1. Stärken

- Arbeitsstolz
- Ganzheitliche Arbeitsaufgaben
- Kommunikation mit Vorgesetzten

2. Schwächen

- Gesundheitsbeeinträchtigung
- Unterbrechung und Störung

Erarbeitete Handlungsfelder

- Information und Beteiligung
- Entwicklungschancen
- Unterbrechung und Störung
- Umgebungsbedingungen

2. Schritt: Informationen vermitteln

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

2. Schritt	Informationen vermitteln
Leitfrage	*"Woher soll ich das wissen?"*
Methodischer Ansatz	Blick für unsichere Handlungen und unsichere Zustände schärfen
Aktionen	2.Basiswissen durch Schulung "Einführung in den Arbeitsschutz"

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

2.1 Schulung „Einführung in den Arbeitsschutz“

Erstschulung der Mitarbeiter ohne Teilung der Abteilungen

Beteiligte: **Alle Mitarbeiter** (ohne Führungskräfte) **aus allen Abteilungen**
Verwaltung, Vertrieb, Produktion, Großlager, Dienstleistung

Inhalte:

- Grundlagen des Arbeitschutzes
- Wer ist verantwortlich?
- Konkrete Photos der Arbeitsplätze
- Methodik der Auswahl geeigneter Maßnahmen

Der Informationsaustausch erfolgt „über den Gartenzaun“. Die Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen haben keine Betriebsblindheit für die jeweilig anderen Arbeitsplatz. So werden gemeinsam Kritiken diskutiert und Vorschläge erarbeitet!

Schulung der Führungskräfte

Beteiligte: Geschäftsführerin und Betriebsleiter

Inhalte:

- Wer ist verantwortlich?
- Motivation von Mitarbeitern
- Integration der Mitarbeiter bei der Entscheidungsfindung

3. Schritt: Kommunikation ermöglichen

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

3. Schritt	Kommunikation ermöglichen
Leitfrage	***"Mit wem kann und soll ich reden?"***
Methodischer Ansatz	Abbau von Hürden und Hemmnissen, Klare und transparente Kommunikation durch Schafffung von Kommunikationsregeln auf gleicher Augenhöhe externe in die betriebliche Kommunikation einbeziehen
Aktionen	3.1 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) 3.2 Nachbarschaftsmarketing

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

3.1 Betriebliches Eingliederungsmanagement

Arbeitsverdichtung und demografischer Wandel haben Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten.

Themen

- Altersstrukturanalyse
- Workshop IDEE (Innovation, Denken, Entwickeln, Einführen) zum Wissenstransfer und Verbesserung der Kooperation zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitern
- Beschreibung eines Verfahrens für frühzeitige freiwillige Fehlzeitengespräche im Sinne des BEM-Verfahrens gemäß SGB IX
- Information der Mitarbeiter

Ziel

- Beitrag zum Umgang mit der Alterspyramide:
  Wissenstransfer und Kooperation als Teil eines präventiven Gesundheitsmanagement!

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

3.2 Nachbarschaftsmarketing

Von Außen nach Innen Informationen aktivieren !!

Höhere Aufnahmebereitschaft durch Einbezug der Familien!

SCHEER

HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

... meine Wärme

DEINE HAUT. DIE WICHTIGSTEN DEINES LEBENS. 2m²

Einladung zum Hautschutztag

am Freitag, dem 21. September 2007 von 13 Uhr bis 18 Uhr

Wir laden Sie, Ihre Familie und Ihre Mitarbeiter ganz herzlich ein.
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

Es erwarten Sie:

Kostenlose Hautuntersuchung und fachkundige Beratung

Informationen zum Thema Haut

Rundgang durch die Produktion der Firma SCHEER

Das gesamte SCHEER-Team freut sich auf Ihren Besuch.

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER

4. Schritt: Gestaltungsbereiche definieren

4. Schritt	Gestaltungsbereiche definieren
Leitfrage	***"Wo drückt der Schuh?"***
Methodischer Ansatz	Veränderungsprozess in Gang setzen "Sichtanalyse in Team"
Aktionen	4. Aufteilung in Einzelbereiche, Zuständigkeiten festlegen

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

4. Aufteilung der Arbeitsplätze in Einzelbereiche

Verwaltung	Brennerproduktion	Verpackung/Versand	Elektromontage	Blechproduktion
Telefonzentrale	Brennermontage I	Hochregallager	Elektrowerkstatt	4 Pressen
	Brennermontage II	Lagerbereich Verpackung		2 Schweißapparate

Die Arbeitsplätze werden unter Berücksichtigung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Einzelbereiche aufgeteilt. Je ein Team mit 2 Mitarbeitern bekommen Leitfragen, mit deren Hilfe Sie ein Arbeitsbereiche bzw. ein Arbeitsmittel erkunden sollen **„Sichtananalyse“.**

1. Welche Besonderheiten weist der Arbeitsbereich / das Arbeitsmittel auf?
2. Welche Gefahren gibt es beim Umgang mit der Maschine
3. Welche Rahmenbedingungen treten auf, die eine brenzlige Situation begünstigen (z.B. defekte Bauteile, Zeitdruck)
4. Welche Möglichkeiten schlagen Sie vor, um die Gefahren zu vermeiden oder auch zu reduzieren

Die Mitarbeiter haben 14 Tage Zeit, um in ihrem Zweierteam die o.g. Fragen zu beantworten.

5. Schritt- 9. Schritt:

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

Schritt	Leitfrage	Prozessglieder	Aktionen
5. Gefährdungen beurteilen	***"Was kann passieren?"***	Fachexperten erkennen Gefährdungen und Risiken	s. Pilotbereiche
6. Maßnahmen entwickeln	***"Wie erreiche ich mehr Sicherheit und bleibe gesund?"***	Entwicklung eigener Ideen/Vorschläge von Mitarbeitern Informationsaustausch Vorgesetzter - Mitarbeiter Einbeziehung von externen Fachkräften	s. Pilotbereiche
7. Maßnahmen auswählen	***"Was wird wann von wem konkret gemacht?"***	Prioritätensetzung und Fristsetzung	s. Pilotbereiche
8. Maßnahmen umsetzen	***"Wie setze ich es um?"***	Mitarbeiter gestalten ihren sicheren Arbeitsplatz	s. Pilotbereiche
9. Ergebnisse überprüfen	***"Was hat es gebracht?"***	Bewertung der durchgeführten Maßnahmen und Folgewirkung	s. Pilotbereiche

10. Schritt: Abschlussbewertung

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

10. Schritt	Abschlussbewertung
Leitfrage	***"Wie geht's weiter?"***
methodischer Ansatz	Integration in den betrieblichen Ablauf mittelfristige Zeitplanung vornehmen
Aktionen	regelmäßige Mitarbeitergespräche, Schulung, Mitarbeiterbefragung II

Kernaussagen aus dem Projekt

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

- **Die Schritte 1 bis 4 sind für KMUs die notwendige Basis, um die gesetzliche Pflicht zum Arbeitsschutz zu erfüllen. Die Reihenfolge der „Zehn Schritte zum aktiven Arbeitsschutz“ haben sich als solche als richtig erwiesen.**
- **Ältere und behinderte Mitarbeiter können optimal in die Arbeitsbedingungen eingefädelt werden.**
- **Arbeitsschutz kann mit einem Nachbarschafts- und Familienmarketing realisiert werden.**
- **Arbeitsschutz in KMU-Betrieben wirkt sich optimal auf Innovationen für die eigenen Produkte aus. Die Transferleistung zwischen Arbeitsschutz- und Entwicklungsabteilung leistet ihren wirtschaftlichen Beitrag.**
- **Die Anwendung der Methode „Zehn Schritte für den aktiven Arbeitsschutz“ kostet für einen KMU-Betrieb rund 350 € pro Mitarbeiter, dies hat sich als eine sich lohnende Investition im Unternehmen erwiesen. Dies muss die Geschäftsleitung des KMU wissen, wollen, aber auch können.**

Kommunikationsleistungen des Projektes

BGM Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd

SCHEER HEIZSYSTEME & PRODUKTIONSTECHNIK GMBH

- Im InQa-Netzwerk aufgenommen
- Vortrag „Drittes Dresdner Gespräch“ im November 2007
- Vortrag „Arbeitsschutz aktuell“ in Hamburg im Oktober 2008
- Internetplattform www.aktiver-arbeitsschutz.de
- Zusammenarbeit mit Hochschulen, Wissenstransfer in beiden Richtungen; Fachhochschule Kiel, Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias
- Broschüre in Eigenverlag „Zehn Schritte zum aktiven Arbeitsschutz - aus dem Handwerk für das Handwerk - “

Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias

Rektor a.D. der Fachhochschule Kiel
Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Leiter
ergoTOP - I.A.U. Institut für Arbeitswissenschaft
und Unternehmensoptimierung GmbH

Dänische Straße 2-6
24103 Kiel

Tel.: 0431/26385
Fax: 0431/26399
E-Mail: kinias@ergoTOP.de

Dipl.-Kffr. Nicole Schroeter

Geschäftsführerin
Scheer Heizsysteme & Produktionstechnik GmbH

Chausseestraße 12-16
25797 Wöhrden

Tel.: 04839/9050
Fax: 04839/453
E-Mail: n.schroeter@scheer-heizsysteme.de